



KARL BLECHA  
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-6316 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Zahl: 13.801/111-II/4/88

Betr.: Schriftliche Anfrage der  
Abgeordneten BURGSTALLER,  
KRAFT und Kollegen an den  
Bundesminister für Inneres,  
betreffend Anordnung artfremder  
Tätigkeiten eines Gendarmerie-  
offizieres (Nr. 3007/J)

2904 /AB  
1989 -01- 04  
zu 3007/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Die von den Abgeordneten BURGSTALLER und Kollegen am  
29.11.1988 an mich gerichtete Anfrage Nr. 3007/J,  
betreffend die Anordnung artfremder Tätigkeiten durch  
einen Gendarmerieoffizier, beantworte ich wie folgt:

Zur Frage 1:

Der Gendarmerieoffizier nahm am Round-Table-Gespräch über  
Weisung des Landesgendarmeriekommandos für Steiermark im  
Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, des Bürgerdienstes,  
weitere wegen ev. Aspekte des Einschreitens von Gendar-  
meriebeamten bei Gewalt in der Familie und eines all-  
fälligen Informationsflusses zu den Gendarmeriedienst-  
stellen in der Steiermark teil.

Zur Frage 2:

Diesen Befehl hat das Landesgendarmeriekommando für  
Steiermark (der 3. Stellvertreter des Landesgendarmerie-  
kommandanten) gegeben.

Zur Frage 3:

Auf kleineren Dienststellen waren den bei der statistischen  
Erfassung mitwirkenden Beamten die Fälle bzw. Aktivitäten  
und Erledigungen hinsichtlich des Themas "Gewalt in der  
Familie" bekannt, sodaß eine generelle Durchsicht von  
Akten an und für sich in bestimmten Aktenordnern nicht  
erforderlich war und auch keine Zahlen angegeben werden  
können.

Auf größeren Dienststellen waren sie ihnen zum Teil bekannt. Auf ganz großen Dienststellen konnten Journaledienst-Beamte, welche ohnedies zur Besetzung der Dienststelle eingeteilt waren, bei Durchsicht der Dienstvorschrift 1988 die verlangten Feststellungen machen.

Zur Frage 4:

Auf kleineren Dienststellen ca. eine halbe Stunde, auf großen etwa 2 bis 3 Stunden bei entsprechender Arbeitsteilung, sodaß von einer Beeinträchtigung des Sicherheitsdienstes bzw. der Patrouillierungstätigkeit nicht gesprochen werden kann, wobei Journaledienst-Beamte auf großen Gendarmeriedienststellen ohnedies nur in den seltensten Fällen ausrücken müssen.

Zur Frage 5:

Ja.

Zur Frage 6:

Wie schon zu den Fragen 1 und 2 dargelegt, war das Landesgendarmeriekommando für Steiermark als Dienstbehörde des Beamten über diese Vorgangsweise informiert und hat auch durch den 3. Stellvertreter des Landesgendarmeriekommandanten den Befehl an die Bezirksgendarmeriekommanden zur statistischen Erfassung gegeben.

Zur Frage 7:

Diese Tätigkeit gehört zu den Aufgaben der Bundesgendarmerie auf dem Gebiete der Öffentlichkeitsarbeit, des Bürgerdienstes und der Wahrnehmung von eventuellen Aspekten des Einschreitens im Exekutivdienst überhaupt und ist von dem offiziell dazu bestimmten Beamten zu vollziehen.

Zur Frage 8:

Der Gendarmerieoffizier hat an dieser Diskussion weisungsgemäß als Vertreter des Landesgendarmeriekommandos, also aus dienstlichen Gründen, teilgenommen.

Karl Blecha